

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 337.

für Anhalt und Thüringen.

Jaargang 194.

Verlagspreis für Halle und die Umgegend 3,00 Mark, durch die Post bezogen 3,20 Mark für das Quartal.
Jahrespreis 12,00 Mark, durch die Post bezogen 12,60 Mark. — Halle: Verleger: Carl Neuberger, Buchhändler.
Halle: Druckerei: Carl Neuberger, Buchhändler. — Halle: Druckerei: Carl Neuberger, Buchhändler.

Sonntag-Ausgabe

Verlagspreis für Halle und die Umgegend 3,00 Mark, durch die Post bezogen 3,20 Mark für das Quartal.
Jahrespreis 12,00 Mark, durch die Post bezogen 12,60 Mark. — Halle: Verleger: Carl Neuberger, Buchhändler.
Halle: Druckerei: Carl Neuberger, Buchhändler. — Halle: Druckerei: Carl Neuberger, Buchhändler.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 128.

Sonntag, 21. Juli 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon-Nr. VIIa Nr. 1024.

Politische Wochenschau.

Der kühne Jubel, durch den Bulgarien in der vergangenen Woche seinen hohen Gott, den russischen Großfürsten Alexander Widikowitsch, auszeichnete, hat die Aufmerksamkeit der politischen Welt einengen von einem zweiten Besuche ablenkt, der gleichzeitig auf der Balkanhalbinsel stattfindet. Der Khebid von Ägypten machte dem Sultan in Konstantinopel seine Aufwartung. Zur Vorsehung dieses Besuches sei darauf verwiesen, daß die Beziehungen zwischen beiden Herrschern im vergangenen Jahre recht kühl geworden waren. Das zeigte sich deutlich, als der Khebid sich zum Sommeraufenthalt nach Rhodes begab und dort nicht mit den Ehren empfangen wurde, die er nach seiner Stellung meinte beanspruchen zu dürfen. Einland verstand die Situation auszuweichen und bestimmte den Khebid, der bisher gegen die Briten eine entschiedene Oppositionshaltung eingenommen hatte, zu einem Besuche in London. Dem durfte sich aber der Schah aus seinem eigenen Volke nicht entfremden, das am Sultan, als dem Oberherrn der mohammedanischen Religion, noch heute in großer Verehrung hängt. So unterwarf er dem, namentlich unter dem Druck der ägyptischen Nationalpartei, die Reise nach Konstantinopel. Nach den letzten Nachrichten scheint er freilich mit dem Ergebnis seines Besuches nicht recht zufrieden zu sein, es ihm zu wenig Entgegenkommen gezeigt worden.

Vor seiner Abreise nach Russland hat sich König Alexander von Serbien aus Neue davon überzeugen können, daß kein Ansehen und Einfluß im Lande bedenklich im Abnehmen begriffen ist. Er hatte der radikalsten Partei seine Sympathien mit der bei der Bevölkerung sehr unbedeutenden Fortschrittler anvertraut und die Verwaltung des Landes zwischen den beiden Parteien in der Weise verteilt, daß sich die radikalen Beamten überall gleichmäßig unter der Kontrolle ihrer früheren Gegner befanden. Die Radikalen sind förmlich auf den Wunsch des jugendlichen Königs bereitwillig eingegangen, haben sich aber, wie aus der inzwischen fertiggestellten Kompromißliste für die bevorstehenden Wahlen hervorgeht, in der nächsten Wahlperiode eine Zweidrittelmehrheit gesichert. In der vergangenen Woche ist nun bei den Gemeindevorständen in der zweiten Landeswahlperiode die erste Probe auf die radikal-fortschrittliche Fusion geliefert worden. Es zeigte die unter Führung der früheren Minister Kowtschewitsch und Miksch stehenden Obersten und die radikal-fortschrittliche Kompromißliste, für die König Alexander sein persönliches Ansehen in die Waagschale geworfen hatte, vermochte nur wenig Stimmen auf sich zu vereinigen. Die neue Partisipierung wird demnach die von Alexander erwartete Wirkung nicht haben. Die künftigen Ereignisse der nächsten Wahlen zur Wahlperiode haben ihre Schatten vorausgeworfen.

Auch sonst kam König Alexander die Reise zum Bärenboden gar nicht ohne ernste Sorgen an. Die alten Feindschaften zwischen der christlichen und mohammedanischen Bevölkerung in dem noch der türkischen Herrschaft unterstehenden Landessteil zwischen Montenegro, Bosnien und Serbien sind zu einem blutigen Anstrich gekommen. Zahlreiche Serben wurden von türkischen Soldaten zu Tode gefoltert, Kirchen in der Umgebung von Brischina und Strigenj sollten ausgemerzt werden. Nach den vorliegenden Nachrichten zu schließen, scheint es sich um einen planmäßigen, von den türkischen Behörden geleiteten Vernichtungskampf gegen die dortige serbische Bevölkerung zu handeln.

Großfürst Alexander hat nach der russisch-bulgarischen Verbrüderung auch bei den Rumänen vorgezogen. Kronprinz Ferdinand besuchte ihn im Forten von Konstantinopel und des russischen Botschafters, und der Schwager des Zaren erwiderte diesen Besuch alsbald und erschien auf dem rumänischen Kreuzer „König Karol“. Die Verbrüderung des rumänischen Hofes durch den Großfürsten sollte zeigen, daß die russischen Ambassaden für Bulgarien keine Feindschaft gegen Rumänien in sich schließen.

Auch Reta hat in den letzten Tagen wieder einmal von sich reden gemacht. Nach dem griechisch-türkischen Kriege haben die Mächte Reta bekanntlich in Sequelie genommen und den Prinzen Georg von Griechenland als Statthalter eingesetzt. Prinz Georg begnigte sich nicht mit der ihm übertragenen Aufgabe, er wollte zugleich den alten Wunsch der Griechen auf Erhebung seines Landes in die Reichweite unterwerfen. Als alle diesbezüglichen Bemühungen ergebnislos blieben, drohte er plötzlich von seinem Posten zurückzutreten. Als jedoch auch dieses Ultimatum die erhoffte Wirkung nicht hatte, begann er sich endlich eines Besseren. Jetzt sieht es sehr, Prinz Georg bleibt Kommissar der Mächte auf Reta. Unfriede mit diesem Ergebnis sind allein die Engländer, die jede Gelegenheit benutzen, um die allgemeine Aufmerksamkeit von Südamerika abzulenken, und die es beschließen nur zu gern gesehen hätten, wenn die freiliche Frage aufs Neue aufgerollt worden wäre.

Die Neutralität zwischen Russland und England tritt an allen Ecken und Enden zu Tage. Je näher die historische Bahn ihrer Föderation kommt, um so mehr können die Briten nach, ob sich nicht ein zweites, ihrem Einfluß unterstehender Schienenweg ermöglichen läßt, der ihnen gleich der russischen Bahn durchquert. Amerika — argumentiert man — hat sechs große Bahnen; sollte das Asien nicht wenigstens zwei errichten können? So bedachten denn neuerdings die Engländer mit großem Interesse das Fortschreiten der Kupferbahn, die ja bis zum Nordufer des Persischen Golfs geführt werden soll. Gelänge es ihnen, diese neu-

erbaute Bahn mit ihrem indischen Schienenweg zu verbinden, so würde es ihnen ein Leichtes sein, von Birma nach China überzutreten, und diese zweite Durchquerung Asiens durch einen Schienenweg, und zwar im südlichen Teile, wäre tatsächlich ein viel vorzuziehender, für Russland höchst unangenehmer Erfolg. Der Verwirklichung dieses Planes steht freilich zur Zeit noch im Wege, daß der Schah von Persien nach dem jüngsten Pariserbündnisse vom Jahr 1900 ohne die Einwilligung des Zaren in seinem Lande keine Eisenbahnkoncession an eine fremde Macht vergeben darf. Die kühnen russischen Pläne haben also für eine ganze Reihe von Jahren die englische Konkurrenz zu erkennen verstanden.

Ueberall sind Englands Schwermächte in Russland Freude und Auslands-Erfolge der Briten Sorge. Ein Krieg mit Japan steht unmittelbar bevor! — So haben in der vergangenen Woche englische Blätter wiederholt gemeldet. Der Jock dieser Alarmdrüsen war natürlich nur der, Mißtrauen gegen Russland hervorzuheben. In Wirklichkeit geht Russlands Verhalten darauf hinaus, ein dauerndes Frieden garantierendes Übereinkommen mit Japan herzustellen. Das Petersburger Regierungsgeschäft hat sich jüngst die Japaner erlaubt, sie sollten sich doch nicht als Kavalieren der Briten gebrauchen lassen; der alte und weise Plan für Japan sei der einer Allianz mit Russland. Tatsächlich ist Japan mit seinem Auslandsverhältnis ganz besonders auf die russischen Domänen in Asien angewiesen. Von England hingegen hat es nichts zu erwarten. So findet der Plan eines Bündnisses mit Russland in Japan trotz des Russenhaßes, der bisher von den Engländern eifrig genährt worden ist, überraschend viele Freunde. Jedenfalls wäre mit der friedlichen Abgrenzung der russischen und japanischen Interessen für absehbares Zeit ein starkes Moment der Vereinigung in Ostasien geschaffen, und so können die Verträge auf Schaffung eines russisch-japanischen Bündnisses aus mit Freunden hervortreten.

Frankreich ferierte in der vergangenen Woche sein Nationalfest. Es gilt der Erinnerung an die republikanischen Kämpfe in der Revolutionszeit, wo die von etwa 100 Kataklysmen verheißene Bastille vom Pariser Volk zerstört wurde. Das Fest nahm einen ruhigen Verlauf. Die zur Parade anrückenden Truppen wurden von den Menschenmassen auch diesmal begeistert begrüßt, und Präsident Loubet gab dieser Stimmung in einem Redelogschreiben an den Kriegsminister André noch besonderen Ausdruck. Bei diesem Fest erwanderte sich übrigens der Prager Stadtrat in einem überaus reichhaltig ausgestatteten Wagniswagen für die Schmeichelei, die ihm beim Solofeste die französischen Gäste geleistet hatten. — Zwei Tage nach dem Nationalfest konnte der französische Arbeiterverein Wahn die Gratulationen für den Empfang nehmen, daß er dem Antrage einer Gesetzesänderung Franz, die ihn mit Delazio verwechselte hatte, unversehrt entran. Das Attentat erbeutet jeder politischen Bedeutung. In Spanien sind die dem Kabinett Sagolla drohenden Schwierigkeiten durch die Wahl des Ministers des Innern Morat zum Präsidenten der Deputiertenkammer zum Teil schon jetzt abgemindert. Sagolla weiß nicht, wie er das erledigte Kabinettsamt neu besetzen soll. Eine größere Krisis erhebt sich nicht.

In Deutschland stand in der verflochtenen Woche die Enthüllung des Denkmals der von verunglückter Überfahrt gefallenen Kaiserin Elisabeth in Salzburg im Vordergrund des Interesses. Unter begeisterten Jubel der Bevölkerung hielt Kaiser Franz Josef seinen Einzug. Die Enthüllung des Monuments, ein Meisterwerk der Skulptur, gefolgt sich zu einer weichen Feier, die bereites Zeugnis ablegte von der Weltlichkeit, der sich die vereinigten Kaiserin erfreute.

Deutsches Reich.

Salle a. S. 20. Juli.

Der Minister des Innern, Dr. Richter, hat die Entwurfsarbeiten des Reichsausschusses für die Reichswehr, Gehobene a. R. Richter, sein Abreisegeheim eingereicht. Der wenigen Wochen hatte der Reichsausschuss seinen 70. Geburtstag gefeiert. Bei dieser Gelegenheit waren in der reichslandlichen und der ausländischen Presse alle Verechtigungen seine Verdienste um die Entwicklung der Reichswehr im deutschen Reich lobend hervorgehoben worden unter dem Ausdruck des Wunsches, daß seine bewährte Kraft dem Lande noch lange Jahre erhalten werden möge. Unter diesen Umständen wird sein Rücktritt um so größeren Aufsehen erregen, als allgemein bekannt ist, daß er sich geistig und körperlich noch immer jugendlicher Frische und Mithilfe erweist.

Das Ministerium der Reichswehr. Zu der Frage, ob die eine militärische Einheit nicht ausbleiben sollte, wurden die Reichswehrminister ausgetriebenen Umständen beizutragen (die Frage ist bekanntlich inzwischen vom Minister Dr. Schmidt besetzt worden), schreibt die „Kriegszeitung“:

Begründet ist diese Entscheidung damit, daß der Reichsausschuss unvollständig ist und alle im Bereiche dieser wohnhaften Mäße, welche Angehörige des Deutschen Reiches sind und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, sind, zu den von dem Reichsausschuss ausgetriebenen Umständen beizutragen (die Frage ist bekanntlich inzwischen vom Minister Dr. Schmidt besetzt worden), schreibt die „Kriegszeitung“:

den vorliegenden Äußerungen zu Gute kommen. Sie sollen vielmehr zur Befreiung von Aufwendungen für Angelegenheiten des öffentlichen Standes dienen, insbesondere zu Unterhaltungs- und Pensionen für Ärzte und ihre Hinterbliebenen.

Diesem letzten Punkt der ministeriellen Bestimmung wird sicherlich von keiner Seite die Anerkennung verweigert. Um die Fürsorge für hilfsbedürftige Ärzte und ihre Hinterbliebenen zu ermöglichen und zu sichern, bedarf es nicht geringer Geldmittel. So verbietet derartige Wohlthätigkeits-Einrichtungen sind, so liegt das Interesse der Reichswehr sehr daran, auf die Leistungen zur Reichswehrleistung zu verzichten, welche zwar die Approbation als Akt erworben haben und letzten, aber zeitweilig oder dauernd auf die dadurch gemachten Rechte freiwillig verzichtet haben. Einem Verzicht, den man freiwillig ergreift hat, muß man noch aus freiwillig aufgeben können. Diesem Verzicht des Reichsausschusses auf die Rechte von den besonderen Umständen, welche dieser aufweist, verbunden sein. Jemand, welcher früher oder später nach bestandener Staatsprüfung freiwillig sich entscheidet, den ärztlichen Beruf auszuüben, einem anderen sich zu widmen, hat vielleicht ein gewisses wohlwollendes Interesse an dem Ergaßigen der Reichswehrleistung, die Erwerbung der Approbation unentgeltlich für ihn zu leisten, an dem Erwerb seiner früheren Standesposition sich bemüht. Das ist aber immer nur ein laudables Band. An den staatlichen Interessen des Reichsausschusses, an dem immer neu sich auftretenden Fragen, welche nur diesen angehen, an den Besonderen und Allgemeinen, welche lediglich die Reichswehr des praktischen Lebens, der ärztlichen Praxis mit sich bringen, hat er nur wenig oder gar keinen Anteil. Kaum jemals wird ein solcher früherer Verzicht sich bewegen können, das Wohlrecht zu dem Reichsausschuss auszuüben, wenn auch das Gesetz ihm dieses zuspricht. Ebenso wenig wird er auf die Reichswehr, welche aus dem Reichsausschuss der Reichswehrleistung sich ergeben können, einen Anspruch erheben. Er hat eben freiwillig auf Alles verzichtet, was der ärztliche Beruf zu gewähren im Stande ist. Wenn er aber an den Rechten nicht mehr teilnehmen kann oder will, liegt sein Grund vor, die Reichswehr allein nach zu dem sich selbst übernommenen des neuen Berufes ihm auszuüben.

Durch die Bestimmung nun hat der Minister die Reichswehrleistung auf die ärztliche Approbation für unzulässig erklärt. Die Erwerbung der Approbation bleibt aber jederzeit eine verdrängende Last, selbst wenn Jemand ihrer Befreiung freiwillig sich auszuüben wollte. Es frägt sich, wie es sich mit den Reichsausschüssen verhalten, gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften über das Niederlegen der ärztlichen Praxis, über den Verzicht auf die Rechte und Pflichten, welche die erworbene Approbation gewährt und ausübt, es seien von Allen Bestimmungen über Ort und Gelegenheit, über die Fortsetzung von Behörden, von der ausübenden Reichswehrleistung hervorgeht, werden kann. Es ist demnach demnach zu wünschen, daß diese Mäße im Gesetz baldig ausgefüllt, eine gesetzliche Regelung dieses Punktes in Aussicht genommen wird.

Der Reichsausschuss zur Förderung des Arbeiterwohlfahrts in Düsseldorf und die Firma Krupp in Essen erließen gemeinsam ein Verordnungsblatt zur Erläuterung von Bedingungen zweckdienlicher Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen. Zur Verwirklichung bedient sich die in Deutschland anhängigen Minister (Maler, Zeichner, Bildhauer u.) und Bildhauerarbeiten. Der Antrag wurde dem Reichsausschuss für die Arbeiterwohlfahrt in Düsseldorf (Maler — gleichzeitig Holzmann — Schafmeister, Wohnstätten — wenn außer diesen bekannten Wohnstätten noch ein —) sowie je eine farbige Arbeiterwohlfahrt und der zugehörige Arbeiterwohlfahrtsausgaben. Es werden ausgelegt je ein Preis zu 1000 Mk., 750 und 500 Mk., sowie zwei Preise zu je 300 Mk. Der Antrag weiterer Entwürfe bleibt vorbehalten. Von den Entwürfen sind im angrenzenden Reichsausschuss für die Arbeiterwohlfahrt in Düsseldorf einzureichen und bleiben dortselbst nach Schluß des Reichsausschusses 14 Tage lang ausgelegt.

Zum Verbot der Frauenarbeit. Es soll nicht zu treffen, daß die Sächsisch-Altenburgerische Regierung beim Reich einen Antrag auf Verbot der Frauenarbeit in gewerblichen und besonders in Bergwerkbetrieben gestellt habe. Das „Centralblatt für Rechtswissenschaft“ fügt dieser von ihr gebrauchten Nachricht „aus durchaus zuverlässiger Quelle“ hinzu:

Die sächsische Regierung hat einen derartigen Antrag überhaupt nicht gestellt. Dagegen finden wir seit längerer Zeit in den sächsischen Erhebungen von Reich wegen der Frauenarbeit, inwieweit die Frauenarbeit in verschiedenen Betrieben einzuführen sei, a. B. im Gewerbe, welches in einigermaßen Deutschland, nämlich in Bayern und Oberbayern Frauen als Arbeiterinnen beschäftigt. Auch für die Arbeiterwohlfahrt sind im Reichsausschuss in Düsseldorf einzureichen und bleiben dortselbst nach Schluß des Reichsausschusses 14 Tage lang ausgelegt.

Sozialdemokratische Verleumdungsbüchlein. Einen außerordentlichen Verdacht soll, wie sich der „Rechtsanwält“ am Besten macht, die dortige Sozialdemokratie hegen. Sie soll nämlich vermuten, daß hinter den deutsch-sächsischen Artikel der „Bara“

bei der in letzter Zeit ausfallend viel Gasausfäulung abgeblieben wurden. Ein Geruchserreger wurde als *Streptococcus coli* bezeichnet. Der Geruchserreger wurde als *Streptococcus coli* bezeichnet. Der Geruchserreger wurde als *Streptococcus coli* bezeichnet.

dem Kopf auf ein großes Schloß. Dem Vernehmen nach wurden die Kammern vollständig mit Wasser gefüllt. Die Kammern wurden vollständig mit Wasser gefüllt. Die Kammern wurden vollständig mit Wasser gefüllt.

Büchse bei Gießen und zwei sagenden Stroichen verabschiedet. Die Büchse bei Gießen und zwei sagenden Stroichen verabschiedet. Die Büchse bei Gießen und zwei sagenden Stroichen verabschiedet.

* Zunahme der Polzeinfuhr seit 1891. Die Zahlen in den früheren Jahren sind wiederholt auf die Zunahme der Polzeinfuhr aufmerksam gemacht, die Zahlen nehmen aber, überdauert man sie seit Anfang 1891, einen geradezu bedrohlichen Charakter an. Es betrug nämlich die Einfuhr von

Table with 2 columns: Year, Value. Rows for 1891/95 and 1896/1900.

Bei dieser ganz ungewöhnlich großen Einfuhr liefen nur der eine Ausfall in der Höhe von 2 Millionen im Jahr 1898, 2 1/2 auch noch 1899 fällt, bei der Rückgang der Einfuhr 1900 aber schon recht beträchtlich ist. Allerdings ist dies infolge wieder ungenügend, als auch einen Niedergang der Produktivität anführt. Die deutsche Holzproduktion ist niemals nicht in den Höhe seiner Leistungsfähigkeit, daß sie einen bedeutenden Beitrag in der Einfuhr liefern können.

Umsatz.

Der Minister des Innern, des Unterrichts und der Binnenschifffahrt hat in der Sitzung des Ausschusses über die Gesetzesreform vorgeschlagen. Der Entwurf war für die Parteiforschung der Rechte beider Kammern mitgeteilt worden; er wurde von den wenigen Mitgliedern der Partei, die für persönliche Dienstpflicht sind, um so mehr bestritten, als die Befreiung einer außerordentlichen Kommission von Justiz- und Militärministerien, die eine gründliche Arbeit geleistet hatte, bei der Regierung keine Berücksichtigung gefunden haben. Schon die Thatfache, daß der Minister des Innern und der Binnenschifffahrt den Entwurf eingebracht hat, weist darauf, daß es sich nicht um eine wirklich militärische Reform handelt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wenddorf (Saale), 18. Juli. (Von der H. A. gef. 1891.) Bei den Bau einer Fabrikation des am letzten Mittwoch gegen die große Halle im Schwanen, auf dem ein Zimmermann hand. Der Junge Mann sprang ab, schlug aber in sechs Meter Tiefe mit

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Meteorologische.) Seit einigen Tagen ist am hiesigen Potsdam ein Wetterbericht ausgehängt, welcher das Wetter vom Mittag des betreffenden Tages bis zum Mittag des folgenden angibt. Die Vorhersage kommt meistens glücklich vom meteorologischen Institut über Halle a. S. und wird von letzter Stelle nach hier telefonisch übermitteln.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Gartenwirtschaftliche.) Die Ammen grühen heute auch hier und in der Umgebung eine rege Schwärme, trotz der Bienenarbeit voll auf zu thun haben. Im Allgemeinen fehlt der Spargelzucht gegen die heiligen Hoffnungen nicht.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Die Reiter.) treten heute auf den hiesigen Eifer, Lure und Saalefischen wieder recht zahlreich auf. Der Grund liegt ebenfalls darin, daß infolge der zweimal fahrgelassenen Ueberführung der Leichen und der hierdurch zurückgebliebenen Fische die Regel eine reichliche und willkommene Beute sind. Die Reiter sind von den Ähren angetrieben und ist immerhin ein erheblicher, jedoch von zufführender Seite eine Prämie für einen erlegten Reiter gesetzt wird.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Zur Gurlenerte.) Der Gurlenerte findet hier und in der Umgebung immer mehr Aufnahme, da die Beobachtungen sich zum Aufbau recht gut eignen. Derzeit auch der Stand der Gurten ein guter zu nennen, obgleich die anhaltende Dürre z. Th. nachteilig einwirkt hat. Hier und da begünstigen die Anlagen gut zu werden, ja sogar zu verdorren; der Preis pro Stück ist daher immer noch verhältnismäßig hoch, indem vom Händler bis 1 1/2 RM. bezahlt wird.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Stiftungsfeier.) Der Pfarrer der Bauernvereine feierte gestern seinen Gründungstag durch ein Sommerfest. Zunächst läuteten die allseitig erschienenen den Klängen des Konzertes der Solitär Orgelpipe im Garten des Pfarrers Platzes. Danach vereinigte man sich zu einem Festmahl im Saale, an dem die Teilnehmer sich zum Aufbau recht gut eignen. Derzeit auch der Stand der Gurten ein guter zu nennen, obgleich die anhaltende Dürre z. Th. nachteilig einwirkt hat.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Ständehilfe.) Die Ständehilfe hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der letzten Zeit von 100 auf 200 erhöht. Die Ständehilfe hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (300 Mark Verlobung.) Die Verlobung hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der letzten Zeit von 100 auf 200 erhöht.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Verunglückt.) Der Verunglückte hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der letzten Zeit von 100 auf 200 erhöht.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Verderb.) Der Verderb hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der letzten Zeit von 100 auf 200 erhöht.

g. Wilsing (Saalfeld), 19. Juli. (Verderb.) Der Verderb hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der letzten Zeit von 100 auf 200 erhöht.

Die See-Tur.

Strandläufe von Teoon Torn. Käthe Wendring hatte es sich in ihrer Sandburg bequem gemacht. Gegen den Protest ihrer Oheimen, Miß Lighton, hatte sie sich für weißen Lederhose, sowie der Strümpfe entledigt und wühlte die nackten rosigen Füßchen tief in den warmen Sand. Dann fühlte sie sich behaglich mit dem Rücken gegen die von Wellenmaten geschützte Wand und vertiefte sich in den Band „Lautsch Edition“, den ihr Miß Lighton eben zum Nachmittag in die Sand zu bringen pflegte. Sie las die ersten Kapitel der Geschichte von Hamburg-Altona, in welches eine unerwartliche Laune dem Herrn Generalconsul Wendring Fräulein Käthe für diese Saison verschlagen hatte.

Er war zur Zeit der Mittagstischa — jene Stunde, in der jeder Naturgott sich vornimmt, noch selbigen Tages abzureisen, sofern der liebe Gott ihm über den Sonnentag und die dräuende Aufzucht in dem zweiten Aggregatzustand gnädiglich noch einmal hinwegsehen würde. Der Mensch kann aber viel aushalten, wenn er es zu seiner Erholung ausübt. Zur Zeit der Mittagstischa mag selbst die See kaum zu atmen in der vibrierenden heißen Luft. Kanaken, köpferlich und ohne ein einziges Schwämmchen wälzen sich die lichtgrünen Wellenketten gegen den Strand, deponieren zur Nahe eine blaue Qualle als das weisse, im Sonnenrand flimmernde Ufer, um dann wie matt und erschöpft zurückzuziehen. In allen Strandröhren und Kahlhütten sind die Marquinen herabgelassen — und jegliche Kreatur sucht einen schattigen Platz und einen kühlen Traum.

seines Stranbanzuges ab und warf einen forschenden Blick nach dem Hotel, wohin Miß Lighton einen so stürmischen Abgang genommen hatte. „Meinen Sie, daß die Miß lange verlobt sein wird, Fräulein Wendring?“, fragte er, indem er den runden Kopf etwas auf die Schulter neigte und die Augenbrauen hochzog. „Ach so —“, erwiderte das junge Mädchen, indem es in aufmerksamer Erkenntnis langsam mit dem Kopfe nickte, „also darauf will es hinaus.“ „Wenn Sie nichts dagegen haben — Sie wissen, daß ich Ihnen so viel raus zu sagen habe —“, „Gewißlich haben Sie mir zu sagen, verstehen Sie?“ „Nicht ganz, doch die Aufzucht gefordert erwidern mich so häufig mal gleich um, damit ich mich ansehe.“ „Während Gnar Quindron sich ärgert und mit einem verächtlichen Ausdruck den Beobachtern abwandte, fuhrerte Käthe Wendring nieder und zog hastig Strümpfe und Schuhe an. „Wissen Sie“, schalt sie dabei, „das war wieder einmal eine Ihrer Feinheiten! Nun, wie kann man so selbe und hinterlistig sein! Sie sollen sich nicht umdrehen, habe ich gesagt, verstanden! Ich werde Ihnen Sand ins Gesicht!“ „Da — bitte nicht! Tacon habe ich noch genug. Aber ich muß mich doch vertheidigen, wenn Sie mich so fesseln“, erwiderte er, indem er sich abwandte und an seiner Zug die Sturmwoge zog. Und zwar geschah das nicht nur wegen des Rückschlusses, in dem er sich eben betrug. Das blendende weiße Band des Horizonts hatte sich an einer Stelle leicht vermindert — über die See kam plötzlich eine Röhle auf.

Wenn Käthe Wendring um diese Stunde zu lesen vermochte, so lag das einmal an der Frische und Unverwundlichkeit ihrer achtzehn Jahre und zum andern auch an einem gewissen Eigenfinn. Wenn alle wie ausgereifte Winterseelen herumwimmeln, so hielt sie sich extra apart und war am Glanz, noch ein Zängchen anzuregen und wenn Alles ausgetrieben war, dann kam es vor, daß sie sich zurückziehen hatte fröhlich ihre Mutter verloren, und obwohl der Generalconsul im Grunde ein energischer Herr war, hatte seine forgernde Zärtlichkeit aus seinem Tadelreden doch ein kaprizioses Geschöpfchen gemacht, mit dem schwer umzugehen war. Bei aller schwärmerischen Liebe, mit der sie an ihrem Vater hing, konnte diese bei ihr eigentlich nur dann etwas erreichen, wenn er ungerührt das Gegenteil von dem erreichte, worauf er fätschlich hinauswollte. Miß Lighton war — von der Zeit ihrer erzieherischen Aufgabe ebenso ermahnt wie von der Mittagstischa — fest eingeschlafen. Die langen Gleichmatten lingen ihr, wie man so

saat, zum Abfallen schloß um den sehr überflüssigen Körper, und dem halboffenen Munde entströmten sich mit wachsender Gewalt tiefe, röhrende Schwardtöne. Mächtig geschloß etwas Unerhörtes. Der Boden der Sandburg sackte ein — Käthe Wasser sprudelte auf — und in demselben Moment senkte sich die Wand, an welcher Miß Lighton ihren Oberkörper lehnte, so schnell, daß die würdige Dame hinterüber fiel und einen Moment lebhaft mit den Beinen in der Luft herumfludelte. Die Damen ritten sich freischend aus der Ueberbrennung und hatten sich noch nicht von ihrem Schreck erholt, als der aufsteigende Sandhaufen sich bewegte und ein Mann aus ihm auftauchte. „Da —“ stöhnte er verblüfft und richtete sich langsam so weit auf, bis er in den Rücken bockte, dann strich er sich mechanisch den Sand aus dem zur gelohenen Haar und sah aus seinem runden, von Anfringung und Schreck gerötheten Gesicht so überwältigend komisch auf die beiden Ermittler, daß Käthe Wendling hell aufschrie. Nicht so Miß Lighton. Als sich ihr der Urheber des Unfalls präsentirte, kante sie in ihrer schönen Mutterpracht eine ganze Anzahl bestiger Wolobeln und schob dann unter lebhaften Gesticulationen den Steg zum Hotel hinauf. Gnar Quindron ließ sich gerührt nach und richtete dann den Blick seiner gutwillig durcheinander blauen Augen auf Käthe, welche sich immer noch vor Nachen ausschütten wollte. Ohne seine Stellung zu verändern, legte er schleppend und mit scharfen Lauten des nordischen Dialekts: „Ich glaube, das habe ich wieder einmal wundergen gemacht, Fräulein Wendring.“ „Aberdings“, lachte das junge Mädchen, „das haben Sie sehr schön gemacht! Aber —“ fingte sie hinzu, indem sie sich zum Ernst wanz, „nun möchte ich doch wissen, wie Sie eigentlich dazu kommen, uns unter Wasser zu setzen und den Burgfrieden zu brechen, he —“ Gnar Quindron hob bedeutungslos die Schultern und lachte dann auf die Fräulein Wendring. „Wie sah ich Ihnen aus, Fräulein Wendring — ich hatte so viele Kanonen in meiner Burg nebenan, und da habe ich eine Menge ansetzen wollen —“ „Aber doch nicht bei uns.“ „Ganz richtig — bei Ihnen nicht — es war eben eine Verwechslung, jawohl.“ „Das ist aber merkwürdig — und gerade da haben Sie uns angebohrt, wo Miß Lighton lag —“ „Das war Zufall, Fräulein Wendring“, behauptete er trennherzig, indem er eine Hand auf sein Legte und mit der anderen sehr eifrig den Sand aus seinem Brustkorbe wühlte. Dann richtete er sich umständlich auf, klopfte den weißen Mantel

„Wiefo bin ich feige?“ fragte er dann. Weil ich nicht Tausen sehen mag? Lassen Sie Adlers fliegen, Fräulein Wendring, oder — te te, wie heißt das Vogelchen, welches Hüner frisst und so — Goldst! Ganz richtig, Hahst! Lassen Sie Hahst fliegen, und ich werde immer los fliegen.“ „Sie ist fertig, Fräulein Wendring?“ „Nein!“ rief diese schroff, da sie mit den letzten Knöpfen ihrer Stiefeln nicht durchkommen konnte. „Aber ich verstehe mich nämlich viel besser, find ich, wenn Sie mich nicht anfeilen. Wo weshalb bin ich noch feige? Weil ich nicht starrschiff fahren will? Das ist kein feines Vergnügen, Fräulein Wendring. Immer los rum — da wird mir fringelig und selchd dabei, und wenn mir selchd wird, dann selchd ich nicht von aus, und wenn ich nicht los aufsteig —“ weshalb laden Sie, Fräulein Wendring?“ „Ueber Ihre „Sämhel“? Nun aber genug davon.“ Das junge Mädchen erhob sich eilfertig und häuete den Sand von ihrem Kleide. „Bemessen Sie mir einmal, daß Sie Miß Lighton haben —“

Wahnen-Verfahren... Aufnahmen gelangen. Wie man nun aus unvollständiger Stelle erfährt, trägt die Bahnbaufirma...

Wahnen (Altm.) 18. Juli. (Bürgermeisterwahl.) Heute wurden die Wahlergebnisse in Ansehung der...

Defau. 18. Juli. (Ereignisse.) Als heute auf dem Wege...

Brandstiftung. 19. Juli. (Unfälle.) Die Wälder des...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation...

Eine katholische Universität in Fulda. Ein älterer, tief mehr als zwei Jahrzehnten fast völlig vergebener Plan...

Verichtszettelung. Strafrechtswissenschaft. Ein Rechtsanwalt aus Weimarer...

„Oh, Sie werden noch sehen, was ich Courage habe!“ erwiderte er...

„Das wird nicht gehen, Fräulein Wendig.“ sagte er bedächtig...

Das Gemitter hätte nur wenige Minuten gedauert. Es war eine ferner...

und nahm an, der Angeklagte habe sich selbst straflos gemacht, weil er die...

Vermischt.

Ein brave Thut, die von großer Gefühlsregung zeugend, vollführte ein...

Wanderliche Heberfälle auf Eisenbahnzüge. Aus New-York schreibt man...

Wissenschaftliche Anwendung des hyperbischen Sinus. Am 1. August...

Begeisterung der „Jeeboeföhner“ Ortsbewohner, welche auf die Nachricht...

„Das hängt nicht ganz von mir ab, Fräulein Wendig.“ erwiderte er...

„Ich finde es jetzt übrigens ganz schön so — bis auf das Sautein: das ist...

Als der Herr Generalkonsul Wendig Abends mit seinem Tochterchen...

zu bekräftigen. Denn man erhebt den Maßstab des Bedingens...

Zur Behandlung deutscher Weidener auf deutschen Eisenbahnen...

Staubsauger.

Salte (Süd), Steinweg 2, Reparaturen vom 19. Juli 1901. Aufgehoben: Der Handelsmann...

Salte (Norden), Auguststraße 38, Reparaturen vom 19. Juli 1901. Aufgehoben: Der...

Fremdenliste.

Grand Hotel Vode. Regierungsrath Frhr. von Oberstein und Frau aus Hannover...

Begeisterung der „Jeeboeföhner“ Ortsbewohner, welche auf die Nachricht...

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Postfach Schloß 2. Bekrämert Dresden 1874...



Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede. Gerüste und Schmuck im neuesten Styl.

**Dampf-, Petroleum- u. Spiritus-Motore,
Dampf-, Göpel- u. Hand-Dreschmaschinen,
Getreidemähmaschinen mit und ohne
Bindevorrichtung,
Grasmäher, Schleppharken,**
sowie alle anderen
landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe

**!! in jedem bewährten System !!
!! zu besonderen Vorzugspreisen !!**

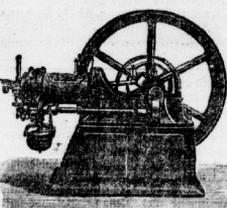
empfeilt die
Central-Ankaufsstelle
für landw. Maschinen und Geräthe der
Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Merseburgerstr. 16. Telephon 421.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Geogr. 1876.

Central-Heizungen
Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen,
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz
erste und älteste Motorenfabrik



Otto's neuer Motor
für alle Gasarten, Benzin, Petroleum
und Spiritus
in Größen von 1/2-1200 Pferdekräften und darüber.
**58000 Maschinen mit 290000
Pferdekräften.**
235 Medaillen und Diplome, wovon
19 Staats-Medaillen.
Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

**Hermann Arnhold & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.**

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Checkverkehr).
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung
bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu
mässigsten Spesen angenommen. 1965

1881 **Ludwig Hirsch 1901**
Architekt
Jena, Beethovenstr. 1.
Fernspr. Nr. 22.
Atelier für Architekturbau und
Bauplanleistungen.
20 jähr. Praxis. Hoff. preisgekrönt.
Eid. Staatsmedaille für hervorrag.
Leistungen. (1874)

**Eisenbahn-Baugesellschaft
WITTENBERG (Bezirk JENA)
Fabrik & Lager**
für Eisenbahn-Bauarbeiten
für Eisenbahn-Stationen
Eisenkonstruktionen
Eisenbleche
Eisenstangen
Eisenbolzen
Eisenanker
Eisenstifte
Eisenkeile
Eisenwinkel
Eisenplatten
Eisenblech
Eisenstange
Eisenbolzen
Eisenanker
Eisenstifte
Eisenkeile
Eisenwinkel
Eisenplatten

Moritz König Nachflg. G. Schubert

Bathhausstr. 8/D, empfiehlt sein großes Lager
**Bade-
einrichtungen**
in jeder Preislage.
Badewannen
in Zink,
Eisen- und Stahlblech.
Zimmerflozet
mit und ohne Wasserpflanzung.
Wellen-Regenbadeschankel
alleinige Verkaufsstelle
zu Fabrikpreisen.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mich am hiesigen
Platze als
Maurer- und Zimmermeister
niedergelassen habe und halte mich dem vorerhalten hiesigen wie
auswärtigen Publikum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
**F. Brömme, Maurer- u. Zimmermeister,
Gr. Märkerstr. 21, 1.**

Saison-Ausverkauf
in Hemdblousen, Sommerröcken, sowie
Handschuhen und Strümpfen
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Auch habe einen großen Vorrath
Damen- und Kinderwäsche,
sowie **Schürzen**
im Preise bedeutend herabgesetzt.
Auf aufgezeichnete Rechenmassen, alle: **Handbücher, Decken,
Käuser etc. etc.** ermähle ich bis auf Weiteres **20% Rabatt.**
Halle a. S., **Eduard Tahden, Halle a. S.,
Bernburgerstr. 30.**

31 Franz Schröder, 31
Gr. Ulrichstr. Schuhwaaren-Lager, Gr. Ulrichstr.
**Werkstatt für naturgemässe Fuss-
bekleidung nach Maass.**
Anstalt für Schnellbesohlererei.
Gutes Material. Gute Arbeit.

C. Wendenburg, Steinmetzmstr.
Hauptgeschäft: **Halle a. S. 2. Geschäft:
Huttenstr. 2. Südrhof. Dessauerstr. 2. Nordhof.**
Fernsprecher No. 506.
empfeilt
Grabdenkmäler
sanfter Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

**Webber's
Feigenkaffee**
ist seit Jahrzehnten
böhrt und anerkannt.
**Verbessert Aroma
und Geschmack
des Kaffeegetränks.**
Lotto E. Weber
Radebeul - Dresden

**Gedenket der dürstenden Ketten-
und Ziehunde.**
Gebt ihnen Trank, Schatten, reine Streu,
gutes Futter.

**Continental
PNEUMATIC**
Für Motorräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung.
Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Tel. 9006. **Otto Marr, Tel. 9006.**
Civilingenieur, Leipzig, Langstrasse No. 82.
Technisches Bureau für: Dampf- und Gasmotorenbetriebe
aller Art, Heizungs- u. Trockenanlagen.
Wasserklosette - Central-Condensationen.
Absorbtkammern, Entstaubungs- und
Befuchungseinrichtungen.
Controlle technischer Betriebe gegen Jahresvergütung.

Einige
**Patent Stauch- und
Schweissmaschinen**
wegen beschränkter Raumes äusserst
preiswerth abzugeben.
Otto Mansfeld & Co.
Inh.: F. Krahs,
Magdeburg, Himmelreichstr. 1.

**Mähmaschinensteine,
Schleifsteine** in jeder Höhe
aus verschiedenen Steinbrüchen.
Hand-, Eisen- und Stahlbrahtseile,
Mähmaschinen-Bindgarn,
Afrikanische Garbenbinder
officiell zur bevorstehenden Ernte
[9868]
Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Garbenbindgarn
in Pa. Qualitäten
sieds auf Lager.
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
nur Königstr. 78/79.**

Börsen- und Handelszeit.

Wagereisen.

Zur Börsenlage. (Von unserem Berliner ob-Aktien-...)

Wagereisen. (Von unserem Berliner ob-Aktien-...)

Wetterbericht vom 20. Juli 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf Meereshöhe, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius.

Hamburg, 20. Juli, 9 Uhr 15 Min. Vorm. Die Wetterlage ist wenig verändert; das Maximum liegt über Scandinavien, eine Depression im Süden.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 20. Juli. Voraussichtliches Wetter am 21. Juli. Bismlich heiter, sehr warm, hellenweise Gewitter.

Voraussichtliches Wetter am 22. Juli. Auehnehm volles, kühltes und mildes Wetter, etwas Regen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 20. Juli. Wegen den aus dem Darmlosen-Projekt bekannten Meierei-Unternehmern ist Anklage erhoben wegen eines Vergehens als Offizier des Verbautes.

Berlin, 20. Juli. (Privattelegramm der „Hollischen Zeitung“). Wie wir aus fester Quelle erfahren, sind die vom Stuttgarter „Beobachter“ veröffentlichten, in Nr. 333 der „Allg.“ mitgetheilten landwirthschaftlichen Pollisergebnisse richtig.

Zunach ist für die Getreidepreise durch Bindung der Zollfrage nach unten eine Art Doppelpreis geschaffen. Es sind beschlossen worden: Für Roggen 6 Mark, Weizen 6,50 Mark, Hafer 6 Mark.

Berlin, 20. Juli. Das „L. Tagebl.“ meldet, daß die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht gegen die Direktoren und einen Theil der Aufsichtsraths-Mitglieder der Leipziger Wollmanufaktur Anklage erhoben habe und daß die auf Minderheits-Beschluß in der General-Versammlung vom 26. März eingeleitete Zivilklage gegen den Vorstand und den Aufsichtsrath der Leipziger Wollmanufaktur vom Amtsgericht angenommen sei.

Lidburg, 20. Juli. Die Großherzogin wurde heute früh von einer Tochter entbunden.

Bremen, 20. Juli. In der Bespheimer Defabrik brach heute Morgen Feuer aus, das einen Theil der Fabrik zerstörte. Das Feuer ist bereits auf seinen Herd beschränkt. Der Schaden beläuft sich auf 400000 Mk.

Wiesbaden, 20. Juli. Neichlagsersparniß. Wieser wurden gewählt für Schatz (Freiwirtschaft) 2884, für Brauer (Sozialdemokrat) 4660, für Rathschuß (Ettauer) 6902 Stimmen.

Magdeburg, 19. Juli. (Carl Schulz jun.) Zroden... 50 kg auswärts... 19. Juli. (Hannover)...

Düsseldorf, 18. Juli. A. Rohlen und Koals. I. Gas... 1200-1300, II. Gas... 1150-1200, III. Gas... 1100-1150.

Wien, 19. Juli. (Kaiserliche Reichsanstalt)...

Kursbericht der Renten zu Halle a. S.

Table with columns: Serie vom 20. Juli 1901, Stückzahl, %, Courswert.

Alle diese Renten sind bei der Reichsbank in Halle a. S. zu haben.

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Werthpapieren, Creditgewährung, Discontirung von Wechseln, Contocorrent- und Check-Verkehr.

Halle a. S., 19. Juli. Bericht über den und Erwerb, mitgetheilt von Otto Weitzel. Sammlische Briefe gelten für 50 Mark und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhrer frei Hof hier.

Wiesbaden, 20. Juli. Viehschlag oder Lühinger 3,50 Mark, minderwertige Sorten 3,00 Mark, minderwertige Sorten 3,00 bis 3,50 Mark.

Kleeheu: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50 Mark, minderwertige Sorten 3,00 Mark, in einzelnen Fuhrern: erster Schnitt, beste Sorten 3,75 Mark, minderwertige Sorten 3,00 Mark.

Am Montag, den 22. Julion
der Reise zurück.
Dr. med. M. Graefe,
Frauenarzt.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Gefrorenes,
Eispieten, Eiscrème.

Nussbaum - Pianino,
tadellos erhalten, nur 350 Mk.
Z. 1011. In der Universitätsstr.

MOSENER
Pudding-Pulver
Backpulver
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Hannover, Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogelsg., Hannover.

Dank.
Ich tritt seit einem halben Jahre
in Folge Blaudruse mit einem
billigen Blutmittel, Schwindel
fülle, Schläfrigkeit im Rücken,
Kopfschmerzen und Schweiß,
wobei ich nicht in ein
Stunde war, mich aufricht zu er-
heben. Auch habe ich immer Ver-
stopfung, beständige Kopfschmerzen,
Drücken im Schläfen- und Schenkel-
bereich, jedoch ist sehr oft die
Stimpe weiß, welche fruchtbar
dauert, die ich wieder zu sein
Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit,
Kopfschmerzen, Ängsten und große
Schwäche plagten mich sehr. Da ich
trotz aller nachgekauften Hilfe keine
Spur von Besserung sah, wandte ich
mich, durch verschiedene Denks-
weisen ähnlich werden aufpassen
sollte, und schließlich an Herrn
A. Pfister, Dresden, über-
sich. Durch seine einfachen, leicht
durchführbaren Heilmittel-Ber-
atungen befiel der Witter diese
auch und merkwürdiger Zustand in
Kürzer Zeit. Ich habe es für meine
wertvollste Tatkraft, dieser vor-
züglichen Methode immer mehr Ehre
und Ansehen zu verschaffen zu können.
Hr. E. Siegert, Sachverständiger
in Dresden v. 20. Juli 1911 (488)

Penion
sind 1-2 Kinder in geüb. Fam.,
Nähe des Stadt. Gymnasiums u. d.
Hr. v. Zöcherle wohnhaft, auch
Bücherei, d. d. H. E. Z. 450 a. d. Gr. u. B. 405 a. Rudolf-Mosse, Berlin-Str.

Pension
eigenes Zimmer, Frühstück, Mittag-
essen, am liebsten bei einer
Familie mit Tochter, Geh. 100 Mk.,
Z. 450 a. d. Gr. u. B. 405 a.

Unterricht.
Erstes Sprach-Institut
The Berlitz-Methode
Schulstr. 3/4.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Nur geprüfte nationale Lehrerinnen.
Während des Unterrichts hört und
spricht der Schüler nur die Sprache,
die er zu erlernen wünscht.
Fornsp. 1125. Prospekte kostenfrei.
Frequenz bis 1900 - 900 Sch.

The Berlitz School
of Languages, Sternstr. 11.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Nur geprüfte nationale Lehrerinnen.
Während des Unterrichts hört und
spricht der Schüler nur die Sprache,
die er zu erlernen wünscht.
Prospekte kostenfrei. 19885

Technikum Limbach
Hoch- und Tiefbau.
Muschelmann, Elektrotechnik.
Städtische Anstalt für
Technik- und Bauarbeiten.

Privat-Unterricht
in Französisch, Griechisch, Latein.
Mathematik wird gründlich und
eifrig erlernt. Off. mit W. M. 100
a. d. Gr. u. B. 405 a.

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 6.

Bettfedern, fertige Betten

Eiserne Bettstellen.

Fertige Betten von 15 Mark an pro
Bettfedern von 55 Pfg. pro Pfd. an.
Matratzen von 6 Mark pro Stück.
Eiserne Bettstellen von 8,50 M.
Strohsäcke von 2 Mark an.
Schlafdecken von 2 Mark an (Baumwolle).
Schlafdecken von 4 Mk. 25 Pfg. an (Wolle).

Die Besichtigung meiner Betten-Ausstellung ist auch
Nichtkäufern gern gestattet.

Technikum Lemgo
in Lippe
Bau-, Landbau-, Kiegl.-
und Holzverh. Lehrgang
24. Oktober, November, 1911.
Ostsch. Bismarck-Kostenlos.

**Militär-Vorbereit.-
Anstalt**
Vorz. Erfolge in all. Militär-
u. Schulpf. insl. Abiturim. An-
erkennungsschreiben der vorges.
Schulbehörde, Pension u. Honorar
mässig. Prosp. v. Trippenbach.

**Offene und gezielte
Stellen.**
Cand. phil.
(and. theol. nicht ausgeschlossen)
Pönderscher auf mehrere Jahre in
seinem Hause bei Coburg.
Auskunft wird gegeben
Gr. Weichstr. 25. III.
1-3 Uhr.

Verwalter = Gesuch!
Stelle zum 1. August er. oder
früher einen Verwalter oder
Besitzer u. Verwalter, welcher
gute Kenntnisse und Eigenschaften
besitzt. Gehalt nach Vereinbarung
und Leistung. Bitte zunächst mit
schriftliche Meldung.
A. Zwetfacher,
Mitterer, Weichstr. (S. d. Halle a. S.).

Verwalter
zum Sept. Stellung als
Verwalter
bei belgischen Gebrauchsgegenständen.
Bin 20 Jahre und im Besitz des
Engl.-Bezug. Wishes in der Weichstr.
meines Baters wohnt. Geh. 100 Mk.,
Z. 395 a. d. Gr. u. B. 405 a.

Verwalter
für Hof und Feld gesucht zu
halb auf
Rittgerat Weichschütz
bei Gausa (Niederrh.).
Anfangsgehalt 1800; 300; Mel-
dungen erbiten schriftlich. 1454

Verwalter.
Einige p. 1. Oktober einen thät.
Verwalter.
Bezuglich mit Angabe der Gehalts-
ansprüche bitte an mich einzu-
senden. W. Fricke,
Friedrichstr. 1, Händelstr.

Verwalter,
der, wenn möglich, selbst mit Sand
anlegen muss, sucht zum 1. Oktober
dieses Jahres das Gut Neu-
Hemmingen d. Baumung a. W.

zweijähriger Mann,
der mit seiner Familie die
Näherung zu der Jugend
gegen flüchtige Bezahlung über-
nimmt, wird vor sofort oder
1. August gesucht. 411

des Martha Söderström'schen
Fideikommissbesitzer
Frau A. Wanzleben, Herz 24.

Knecht,
1 älteren unterbehaltenen
Substituten
bei gutem Lohn. 426
Max Rohrkämmer,
Derenhofstraße.

Substituten
zum baldigen Eintritt gesucht
Karl Walter, Langstr. (Nied.)
Ein verheirateter
Substituten (495)

Substituten
beson. Frau ihn in der Arbeit
unterstützen, auch mit melde. m. d.
Gehalt bei C. Rudloff,
Domstr. (Saalfeld).

Gärtner, 30er, längere
Jahre auf einem Gute tätig, sucht
andere Stell. Geh. 100 Mk., Z. 423
Gärtner in Weichstr. d. Weichstr. a.

Ein tüchtiger Hausbesitzer
verlangt zum 1. August
Schmidt-Götz,
Magdeburgerstr. 40.

Landw. Dienstboten,
nur deutschredende Leute, als:
Knechte, Küstler, Stallknechte,
Schwämmen, Söckler, Familien-
Knechte, Dienstmädchen, in jeder
Zahl unter Garantie für Anstalt:
Louise Wärschel, Halle a. S.
Mühlbergstr. 8. Prospekt gratis.
Telephon: 2566.

Dienstboten erhalten täglich
kostenfrei gute Stellen. 19873

Eine junge Frau aus gut. Familie
wünscht zum 1. August ein
Zöcherle in Weichstr. d. Weichstr. a.

Führung
des Haushalts bei alleinbedien-
ten älteren befreiten Herrn zu über-
nehmen. Off. mit Z. 510 an
die Exped. d. Hg. erb. 460

Lehrerin
zum 1. ev. 15. August. Wenn
möglich, multifunkt. Geh. 400 Mk.
Bild u. Zeugnis mitbringen u. send.
Franz Treiber nach
Oderwitz, Hg.

Ein Hausmädchen,
welches Stricken, Glasplätzen und
Nähen kann, zum 1. August oder
später. Lohn 60 Thaler.
Anmeldungen mit Zeugnisabsch. zu
richten an Frau Käfer,
Rittgerat Carlshof bei Nord-
hausen. 417

Ein Hausmädchen,
welches Stricken, Glasplätzen und
Nähen kann, zum 1. August oder
später. Lohn 60 Thaler.
Anmeldungen mit Zeugnisabsch. zu
richten an Frau Käfer,
Rittgerat Carlshof bei Nord-
hausen. 417

Mamsellen für Güter erhalten
sofort oder 15. August u. 1. Okt.
bei 200-400 Mk. Gehalt vor-
zügliche Stellen durch Frau
Anna Flecker, St. Ulrichstr. 8.

Landwirtschaftslehrerinnen und
Scholarinnen erhalten stets gute
Stellen durch Frau Marie
Wanzleben, Gr. Steinstr. 40.

Mamsellen selbständige San-
dwirtschaftslehrerinnen gesucht. Alters-
verhält in allem, empfiehlt Frau
Marie Wanzleben, Gr. Steinstr. 40.

Mamsellen-Gesuch. Für ein
der Nähe der Stadt Halle a. S. wird
um sofort. Eintritt eine erfahrene
Mamsellen gesucht. Offert. un-
ter B. a. 389 an Rudolf-Mosse, Weichstr.

Wohnung-Gesuche.
Nähe der Bahn
suchen auf Anhieb Leute mit 1 Kind
zum 1. 10. Wohnung erent. mit
Hausmamsellen. Preis 50-65 Thlr.
Näheres Gr. Ulrichstr. 38. Seitens
gebäude. Zu sprechen von 12-1
und von 7 Uhr an.

Wohnung-Gesuche.
Nähe der Bahn
suchen auf Anhieb Leute mit 1 Kind
zum 1. 10. Wohnung erent. mit
Hausmamsellen. Preis 50-65 Thlr.
Näheres Gr. Ulrichstr. 38. Seitens
gebäude. Zu sprechen von 12-1
und von 7 Uhr an.

Wohnung-Gesuche.
Nähe der Bahn
suchen auf Anhieb Leute mit 1 Kind
zum 1. 10. Wohnung erent. mit
Hausmamsellen. Preis 50-65 Thlr.
Näheres Gr. Ulrichstr. 38. Seitens
gebäude. Zu sprechen von 12-1
und von 7 Uhr an.

Wohnung-Gesuche.
Nähe der Bahn
suchen auf Anhieb Leute mit 1 Kind
zum 1. 10. Wohnung erent. mit
Hausmamsellen. Preis 50-65 Thlr.
Näheres Gr. Ulrichstr. 38. Seitens
gebäude. Zu sprechen von 12-1
und von 7 Uhr an.

Bermiethungen.
Die früher von Herrn von der
Oeden-Rothsch. ist mit Herrn
Kochmann-Dr. Burche bemittelt
große herrschaftliche Wohnung
Wormitzerstr. 12, 1. Etage
Wormitzerstr. 12, 1. Etage
Wormitzerstr. 12, 1. Etage
Wormitzerstr. 12, 1. Etage

Prinzenstr. 18
Parterre-Wohnung, sehr gut zu
Bürozwecken geeignet, mit
Niederlagen und Einfahrt
per 1. Okt. zu vermieten
zufragen
W. Haase,
Magdeburgerstr. 23.

Königsstraße 18
großer Laden meist Etage zu ver-
mieten und 1. Oktober zu beziehen.
Näheres Königsstraße 18.

Hofherrschaftl. Wohnung
1. Oktober, Kronprinzenstr. 52,
II Treppen, zu vermieten.
Gr. Märkerstrasse
Nähe Markt, 3 Stub., Kam., Küche
1. 10. zu verm. Preis 450 Mk.
Näheres Leipzigstr. 99, Laden.

Bernhardstr. 7 n. 7.
Abteilungen, für 250 u. 300 Mk.,
1. Oktober zu verm. Näheres d.
Seidler, Wilmersb. 33.

Süderrichterstraße 3, kleine belle
Berkhoff sofort zu vermieten
durch Oscar Knoche, Steinh-
straße 62.

Dorotheenstr. 1, Marjards
2 Stuben, Küche und Zubehör,
Preis 220 Mark, 1. 10. zu verm.
Näheres dabei bei Roeder.

Friesenstr. 7 2 Stuben,
Kammer,
Schule, Zubehör per 1. 10. 340 Mk.

Hochherrschaffliche Wohnung,

5 Zimmer u. reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Richard Stecker, Gr. Steinstr. 74.
Feb. möbl. Zimmer u. verm.
Kornerstraße 34, II. r.

Gr. Märkerstrasse
3 Stuben, Kammer, Küche etc.,
zu 1. 10. zu vermieten. Preis
450 Mark. Näheres Leipzigstr.
174 99, im Laden.

Gr. Klausstr. 35, II.
3 Stuben, 2 Kammern, Küche u.
Zubehör zu 1. Okt. an ruhigen
Mietler zu verm. Preis 320 Mk.

Hochstrasse 2, I.
4 Stuben, Küche und Zubehör,
Preis 400 Mk., 1. 10. zu verm.
Näheres Dorotheenstr. 1, III.

2 Gr. a. u. Küche mit Zubeh.
285 Mk. an ein. Leute 1. Okt.
zu vermieten
Kochstraße 7.

Königsstrasse 97
herrschaftliche Wohnung 1. Oktober
zu vermieten. Näheres part.
Fontanestr. 23, Marjards
Wohnung, Preis 550 Mk. Näheres
Fontanestr. 30, I.

Elegante II. Etage
Wilmersb. 25 6 Zimmer, Bad
und reichliches Zubehör (Bäder-
fließen) für 800 Mk. 1. Oktober zu
vermieten. Beständig 10-12 Uhr.

Merseburgerstr. 41, II.
3 Stuben, Balkon, 2 Kammern, 8
und Zubehör. 480 Mk. per 1. 10.

Merseburgerstr. 159, II.
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer
ein reichliches Zubehör, Küche der
Wohn. 1. Oktober zu vermieten.
Näheres dabei bei H. 42.

Merseburgerstr. 42.
4 Zimmer, Küche, Kammer, 6
Bad 400-500 Mk. sofort ab 1. 10.

Steinweg 10 1. Kammer
1 fremde, große Etage u. 1. Okt. u. v.
einige Tage zu vermieten.
Näheres dabei bei H. 42.

Taubenstrasse 4.
herrschaftliche Wohnung, 1. Okt.
oder früher, 150 Mark, mit an
einzelne Leute zu vermieten.
Mietpreisabgabe im Voraus.

Schillerstr. 54, I.
5 Stuben, Kammer, Einzelkammer,
Wohnzimmer, Balkon, Garten
benutzung, 780 Mk. zum 1. 10. zu
vermieten. Näheres bei
Gerth, Gr. Steinstr. 17.

Herrschaffliche Wohnung
Schweigerstr. 7, 5 Zimmer, Bad,
Was., Gr. Veranda, Garten in der
Nähe von Bad Wittenberg für 800
bis 900 Mk. 1. 10. cr. zu ver-
mieten. G. Weber, Markt.

Taubenstrasse 3, I.
Reine Wohnung, 75 Mark, an
einzelne Leute sofort zu vermieten.

Umlandstrasse 11
4 Zimmer, Küche und Zubehör
für 410 Mk. 1. Okt. zu verm.
Näheres dabei bei H. 42.

Wormitzerstr. 109
1. Etage Wohnung, 1. 10. 250 Mk.
zu verm. Dabei auch ein heller
trecker. Mietpreisabgabe.

Wormitzerstr. 12
Wohnung, 2 Stb., gr. a. u.
Zubehör, 300 Mk., 3 Stuben,
2 K. u. Zubehör, 380-400 Mk.,
zum 1. Oktober zu vermieten.

Wolgärten 35
Stube, Kammer u. Küche 36 Thlr.,
kleine Etage 20 Thlr., zum 1.
zu verm. Näheres das. im Laden

Zwingerstr. 7, part.
2 Gr. a. u. Zubeh. 1. Okt.
für 280 Mk. zu vermieten. Beständig
10-11, 2-4 Uhr. Näheres dabei
bei H. 42.

Häuserstrasse 13.
Laden mit Wohnung für jedes
Geschäft passend, sofort oder später
billig zu vermieten. Näheres bei
Seidler, Wilmersb. 33.
Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten.
Dorotheenstr. 12, II.

Meckelstr. 26, I. links.
Möbliertes Zimmer u. verm.
Wormitzerstr. 109, III.
Sein möbliertes Zimmer u. verm.
Domplatz 8, II.
Freundlich möblierte Schloßküche für 1-2
Person. Näheres d. Witte Wälder.
Feb. möbliertes Zimmer
mit ein. Eingang sofort zu verm.
Thurmstr. 2, III. r.
Bernhardstr. 21, I. l.
Anständige Schloßküche für 1-2
Person oder Damen zu vermieten.

Geldverkehr.

500 000 Mk. in geteilt. Bollen
100 000 Mark in
einer Summe 1. 39/2 (ev. noch 500)
sollen wider auf Sparpacht aus-
geteilt werden. Off. sub A. 6. 403
an Rudolf-Mosse, Magdeburg.

500 000 Mark
auf Sparpacht zum billigen
Zinsfuß auszugeben durch
Bankgesellschaft
H. Silberberg, in Salzhaf.

32 000 Mk.
als 1. und alleinige Hypothek
auf einen schönen reifen. Band-
gasthof mit sehr großem Garten
um 1. Oktober zu leihen gesucht.
Offert. unter B. g. 853 an
Rudolf-Mosse, Magdeburg.

100 000 Mark
zu 1. Okt. auf 400,000
geteilt. anzulegen. Offert. un-
ter Z. 505 an die Exped. d. Hg. erb.

100-150 Mark
gegen Sicherheit, teilweise Möb-
elung und hohe Pfand, sofort zu
leihen gesucht. Off. Angeb. u. Z.
888 an die Exped. d. Hg. erb.

Heiraths-Gesuch.
Katholischer oder Witten, ca. 30 J.,
mit etwas Vermögen, finden jetzt
Gelegenheit, sich günstig zu ver-
heiraten. Off. Offert. unter
A. B. 10 post. Zangenbaufen etc.

Familiennachrichten.
Die Verlobung unserer
jüngsten Tochter Lilli mit
dem Königl. Kammergerichts-
referendar u. Leutnant d. Res.
des Drag.-Regts. v. Wedel
(Pommern) No. 11 Horn
Willibald v. Wedel-
Pariow besahen wir uns
ergebenst anzuzeigen.

Verlobungs-Anzeige.
Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilli Lilli mit dem Königl. Kommer-
zienrats Herrn E. W. Hübner
und seiner Frau Gemahlin
Henriette geb. Rettig be-
sah ich mich ergebenst anzuzeigen.

Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilli Lilli mit dem Königl. Kommer-
zienrats Herrn E. W. Hübner
und seiner Frau Gemahlin
Henriette geb. Rettig be-
sah ich mich ergebenst anzuzeigen.

Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilli Lilli mit dem Königl. Kommer-
zienrats Herrn E. W. Hübner
und seiner Frau Gemahlin
Henriette geb. Rettig be-
sah ich mich ergebenst anzuzeigen.

Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilli Lilli mit dem Königl. Kommer-
zienrats Herrn E. W. Hübner
und seiner Frau Gemahlin
Henriette geb. Rettig be-
sah ich mich ergebenst anzuzeigen.

Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lilli Lilli mit dem Königl. Kommer-
zienrats Herrn E. W. Hübner
und seiner Frau Gemahlin
Henriette geb. Rettig be-
sah ich mich ergebenst anzuzeigen.

Das Küssing, im Juli 1901.
Kommerzienrat E.W. Hübner
und Frau Henriette geb. Rettig.
Halle a. S.

Das Ende des Burenkrieges.

Vom Burenkommandanten G. O. De Wet.

Seit sieben Monaten verdrückt England der ungeliebten Welt, daß der Krieg in Südafrika aus sei. Und der jetzt neuen Erklärung ist ein äußeres Zeugnis, daß die Sache nicht mehr...

was er in seinem offiziellen Gutachten einander begründet, wird bestätigt von allen Seiten. Von einem Fremden aus der Kapkolonie...

Mein, von einem „höheren Geist“ unserer Republikaner kann England noch lange nicht werden. Es hat bis jetzt nur unsere Vorfahren...

Dem wenn auch die Buren sich noch lange halten können, so ist doch begründet, daß sie sich erst kürzlich und durch das Ende...

Nachricht: Seitdem ich obige Zeile geschrieben, hat sich nichts in den Verhältnissen geändert. Alle mündlichen und schriftlichen Nachrichten...

Nach englischen Berichten müßte aber dieser Monat längst geschlossen sein. Denn die englischen Zeitungen, wenn man die einzelnen Angaben zusammenfaßt, bereits mehr als Kriegszugang...

In England selbst wird man allmählich nachdenklich und besorgt über die Verhältnisse, daß die Friedensarbeiten so geringlich...

Aber die letzten sogenannten „Friedens“ Verhandlungen resp. deren Ausgange haben den Beweis erbracht, daß die Buren noch nicht in der Lage sind...

Um so unglücklicher ist es, daß andere Schätzungen und festliche Südsee Englands in anderen Ländern werden durch die Klagenberichte der Engländer hervorgerufen...

Das heißt allmählich sogar Wälder ein. Derselbe Mann, dem keine seine Arbeitsbedingung hart genug war, hat nun beim...

Das ist ein offenes Faktum, und sie ist die einzige, die Erfolg verspricht. Und doch wird es trotz dieser erfolgversprechenden Erfolge...

Als ich diese Dinge sah, wurde ich sehr überrascht, daß das Ende des Burenkrieges sich nicht ganz so gestalten wird...

Ich wiederhole: Was sind die Burenanfänger nicht verloren, und ein militärisch angelegtes ist ihre Lage heute besser als vor sieben Monaten. Die Vorkämpfer, die auf Erhaltung der Freiheit...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Sport und Jagd. - Merseburg, 15. Juli. Für den Jagdgesellschaft Merseburg...

See- und Marine. - Eine beachtenswerte Neuigkeit bringen, wie bereits aus erwähnt, die Nachrichten des II. Bayer. Armeekorps...

Advertisement for 'Car Stecker' (Car Stecker) featuring 'Bade-Stoffe', 'Bade-Anzüge', and 'Bade-Tücher'. Includes contact information for Halle, Fernspr. 9.

Hotel- und Kurzeiter.

Dr. 6.

1901.

Im Herzen des Harzes.

Die Wanderung in der Höhenluftregion.

Es ist ungeheuer, dieses Herz, das im Harze schlägt, mitten in den grünen Bergen, dort, wo der Alibater Broden sein bereits fast gelöstes Haupt emporragt, kann man es finden, zwar nicht pflügend, aber doch im Harze, einzig-einzig, romantische Thal der oberen kalten Wälder, wo die schäumende Wode. Es ist eine richtige Quelle des Lebens zu nennen, die in der erhabenen Schönheit einer kraftvollen Natur entspringt, überallhin Leben und Kraft spendend.

Der geeignete Leser wird von mir wohl eine geographische Präzision dieses poetischen Begriffes verlangen — wohl, ich stehe nicht an, sie so gut wie möglich zu geben. Ungefähr habe ich 14 Tage lang

Vor zwei- bis dreihundert Jahren, als es noch keine

Man werde nicht etwa ein, daß das Herz des Harzes

Doch seine Wäldergedanken, lieber Freund, — sich, dort drüben kommt 'was am Berge entlastet gekrabbelt und

Schierke hat viel gekostet, um seine reizvolle Umgebung

Das einfache, doch sinnige Gebüsch, welches den Inhalt

- • • Dort steigt zum Himmel auf der Harz.
 - • • Dort ist der stolze Storch am Felsenrand.
 - • • Dort wagt die Blume sich am Bodenmoos.
 - • • Dort liegt am Stein dem Spalt der Rinde hervor;
 - • • Dort liegt im Moos von Silber Laub umschleht.
- Im tiefen Wald hast Du gestirmt,
Du kiffst nun kein noch gelöstes frohen Haars,
Wie leicht ist da das Herz, wie schnell der Schritt,
Was bringt Du Alles aus dem Steinen mit,
Wie viel des Schönen gab Dir die Natur!

Was Wunder, daß Du liebst den Ort.
An dem Dir neue Lebenskräfte wach.
Was Wunder, daß der Bergwald Dir so lieb,
In dem ein Hauch von Deiner Seele weht,
Den nie verläßt, wer einmal dein geliebt.

P. G.

Aus Gärten und Sommerfrischen.

— **Soulsab lösen.** an der Pforte der Thüringer Lande, vereinigt in sich alle Reize der Natur, gleichsam, als ob hier ein Gesamtbild der Schönheiten Thüringens gegeben werden sollte.

— **Von Vortum.** Vortum, die grüne Insel, hat seine Reize und seine Schönheiten. Zu den ersten gehören die zahlreichen

— **Von Zehnitz.** Der Reich unserer Natur in Schöpfung hat

— **Nordseebad Rißum.** Die erste in dem diesjährigen

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

legene „Wobega“ bewirtschaftet, und zu inzwischen fast unseiner

— **Von Zehnitz.** Der Reich unserer Natur in Schöpfung hat

— **Nordseebad Rißum.** Die erste in dem diesjährigen

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

— **Wälderfreizeug.** Nach den neuesten zur Ausgabe gelangten

*) Verlag: Höfkes Buchhandlung, Marktstraße und Schierke.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 12. d. Mts. sind in hiesiger Feder ein Paket und 1 Kiste, inhaltlich männliche Kleidungsstücke und Wäsche, gefunden worden.
Der sich legitimierende Eigentümer kann diese Gegenstände auf hiesigem Amtsbureau während der Amtsstunden in Empfang nehmen gegen Erstattung der Kosten.
Bismarckstr. den 14. Juli 1901.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Der Ban des öffentlichen Kaufens in der Siebenauerstraße zwischen den Grundstücken 131 bis 134 und den hintersterten der Grundstücke Flämmerhöhe 74 bis 77 für den Ankauf von Zweigkanten der anliegenden Grundstücke fertig gestellt.
Salle a. S., den 18. Juli 1901.

Der Magistrat. Städte.

Bekanntmachung.

In der Fälligkeit vom Neuen Seebannen-Verein für Halle und Umgebung in den hiesigen Zeitungen veröffentlichte Lage wird hiermit bemerkt, daß die Lage keine von einer Besondere auf Grund der §§ 78-80 der Weidengesetzgebung erlassene, sondern lediglich ein Einverständnis der dem genannten Verein angehörenden Seebannen darstellt, ihre Verbindungen nur zu den angegebenen Personen ausfinden zu wollen.
Zogen sind nur für Begriffsseebannen erlassen, welche aber in der hiesigen Zeit nicht angefertigt sind.
Die Beschaffung der künftigen hiesigen Seebannen unterliegt daher nach wie vor der freien Vereinbarung und ist keine Seebanne berechtigt, für Kommen von der Beschaffung und Bewilligung des von ihr geleisteten Aufwandes verpflichtet zu machen, ist vielmehr nach dem von ihr geleisteten Aufw. verpflichtet, Arnten und Weiden mit gleicher Berechtigtheit zu liefern.
Es wird noch hinzugefügt, daß in allen Fällen, in denen eine gültige Vereinbarung der Entscheidung zwischen den Seebannen und den zur Zahlung verpflichteten Personen nicht gelang und die gerichtliche Entscheidung anzufragen wurde, die hiesigen Gerichte höher steht die Sache der vom Herrn Regierungs-Präsidenten unter dem 31. Oktober 1893 (Anschluß von 1894 Seite 25) für die Seebannen erlassene Lage als entgegenstehende Vergütung für die Verbindungen auch der hiesigen freizwilligenden Seebannen erachtet und auch diesen zugestimmt haben. Lediglich aus diesem Grunde wird dieselbe hier nochmals veröffentlicht.
1. Für die Untereinheit von einer reifen oder unreifen Frucht oder von einer Mole 4-10 M. 2. Für eine Weidungsbau 5-12 M. 3. Für eine vergrößerte Weidung, wobei die Seebanne Tag und Nacht ausgedrückt hat, 6-15 M. 4. Für einen Weiden- oder sonst weidungsbau, wobei mit Weidung der dabei vorgenommenen Weiden gebührend zu versehen oder zu versehen sind, 0,50-1,50 M. 5. Für einen Weidenbau zur Weidung, d. h. zwischen 10 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends verlangten Weidung 1-2 M. 6. Für eine Weidungsbau 2-4 M. 7. Für eine Lage und Weidungsbau 4-6 M. 8. Für einen Weidenbau in der Weidung der Seebanne, mit Weidung der dabei vorgenommenen Weidungen, 0,50-1 M. 9. Für ein Weiden 0,50-1 M. 10. Für den Weidenbau bei einer Expedition in anderen als Verbindungsfällen 1-4 M. 11. Bei weidungsbau den Verbindungen ausserhalb ihres Wohnortes und zwar in größeren Entfernungen als zwei Kilometer steht der Seebanne das Recht zu, sowohl für die Hin- wie für die Rückfahrt freie Fuhrer zu verlangen. Best. für die Weide zu Fuß zurück, so erhält sie außer den Weiden für jede Meile oder andere als Verbindungsfällen 1-4 M. Halle a. S., den 15. Juli 1901. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 42 der Straßen-Reinigungs-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hierdurch anordnet, daß die Schippe - ein Teil der Freizeitschiffe - von der Weidungsbau bis zur Weidungsbau für den Weiden- und Fuhrerwerk mit Ausnahme desjenigen für Radfahrer verboten ist.
1. Umherbringen gegen die Weidungsbau unterliegen der Strafverfügung des § 76 der genannten Straßen-Reinigungs-Ordnung.
Salle a. S., den 11. Juli 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 13 des überhöhen genehmigten Statuts der landwirtschaftlichen Renten-Verein Sachsen vom 28. Juni 1898 wird bekannt gegeben, daß ein Stelle der verstorbenen zweiten Vorstandes beauftragt Herr Max Rockrohn zu Halle a. S., bis auf Weiteres Herr Johannes Dan zu Halle a. S., als zweiter Vorstandes beauftragt worden ist.
Salle a. S., am 17. Juli 1901.

Die Direktion der Landwirtschaft der Provinz Sachsen.

Bekanntmachung.
Unter Nr. 10 des Genossenschafts-Gesetzes, für Centralgenossenschaften, zum Zweck landwirtschaftlicher Genossenschaft mit befristeter Selbsttätigkeit zu Halle a. S., ist heute eingetragene, daß Willh. Wundtke in Halle a. S. in Halle a. S. als Vorstand der Genossenschaft in Halle a. S., den 11. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 19.

Bekanntmachung.
Die Versicherung eines schmiedeeisernen Pfostens für die Einbringung des Lagerplatzes in der Breitenfelderstraße.
Termin am Donnerstag, den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt zu Halle a. S.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung eines Sattelauswagens zwischen schmiedeeisernen Pfosten für die Einbringung des Lagerplatzes in der Breitenfelderstraße.
Termin am Donnerstag, den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt zu Halle a. S.

Königl. Landgericht Kreuz bei Halle a. S.
Auf dem hiesigen Landgericht sollen am
Donnerstag, den 25. Juli, Vormittags 11 Uhr
auf zu Versteigerung des von dem hiesigen Landgericht Kreuz bei Halle a. S., den 19. Juli 1901.
Königl. Landgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Bekanntmachung.
Das Konsumverfahren über das Vermögen des verstorbenen hiesigen Weidungsbau zu Halle a. S. wird nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Salle a. S., den 12. Juli 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Hypothekenbank in Hamburg.

Auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger“ veröffentlichten ausführlichen Prospektes sind:
Mark 30,000,000.—

4 prozentige zu pari rückzahlbare Hypothekendpfandbriefe

Serie 341 bis 370, Kurs z. Zt. 99 1/2
(vor dem 2. Januar 1910 un kündbar und unverlosbar)

Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark und 100 Mark mit Zinsscheinen pr. Januar und Juli

an den Büren in **Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M.** zum Handel zugelassen.
Die Hypothekenbank in Hamburg hat auf Grund der von dem Hohen Senat der freien und Hansestadt Hamburg bestätigten revidierten Satzung vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf den Inhaber lautende verzinliche Hypothekendpfandbriefe auszugeben.
Die Sicherheit der Hypothekendpfandbriefe und der Zinsen wird durch die von der Bank erworbenen hypothekarischen Forderungen und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren Grundkapital und Reserverfonds gebildet.
Die Bank erwirbt in der Regel nur erstellte Hypotheken und zwar nur auf solche Grundstücke, welche einem dauernden und sicheren Ertrags- oder Verkehrsvermögen dienen.
Die zur Pfandbriefunterlage dienenden Beleihungen müssen innerhalb 60 Prozent (drei Fünftel) des Wertes der zum Unterpfand zu bestellenden Objekte liegen.
Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch auf den Namen in den Büchern der Bank eingeschrieben werden, in welchem Falle die eingetragenen Gläubiger von den Verlosungen etc. kostenfrei benachrichtigt werden.
Die Rückzahlung erfolgt im Wege der Auslosung al pari. Die Nummern der ausgelosten oder gekündigten Stücke werden jedesmal alsbald nach der Zahlung oder Kündigung bekannt gemacht. Vor dem 2. Januar 1910 ist eine Verlosung und Kündigung ausgeschlossen. Die sämtlichen Serien dieser Hypothekendpfandbriefe müssen spätestens am 2. Januar 1970 al pari getilgt sein.
Die zur Kündigung und Auslosung kommenden Pfandbriefe werden ebenso wie die Zinsscheine bei der Gesellschaftskasse wie bei sämtlichen auswärtigen Verkaufsstellen unserer Pfandbriefe kostenlos eingelöst.
Die Hypothekendpfandbriefe der Hypothekenbank in Hamburg sind zur Beleihung im Lombardverkehr der Reichsbank und ihrer Zweiganstalten zugelassen.
Das voll eingezahlte Aktienkapital beläuft sich auf M. 21,000,000.—
Die Reserven der Bank betragen incl. Provisions- und Zinsreserve Ende 1900 10,405,742.39
Die zur Ausführung gebrachten Hypothekengeschäfte erreichten am 31. März 1901 den Betrag von 868,724,106.02
Die Gesamtsumme der Ende März 1901 im Umlauf befindlichen Hypothekendpfandbriefe belief sich auf 350,079,000.—
Die Dividende beträgt während der letzten 12 Jahre regelmäßig 8%.
Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des Hohen Senats der freien und Hansestadt Hamburg.
Hamburg, im Juli 1901.

Hypothekenbank in Hamburg.

Dr. Karl. Dr. Selpeke. Dr. Bendixen.

Domänen-Verpachtung.

Die künftige Domäne Bietzdorf in nächster Nähe von Nordhausen mit einem Gesamtflächeninhalt von ca. 97 ha, darunter ca. 76 ha Ackerland, ca. 1 ha Weiden, ca. 19 ha Weiden und Acker, ca. 1 ha Gärten, soll auf am 12. oder 18. März von Johanni 1902 ab verpachtet werden. Die Verpachtung haben sich über den eigentlichen Weis eines verlässlichen Vermögenden von ca. 40,000 Mark, sowie über ihre landwirtschaftliche und sonstige Qualifikation auszusprechen.
Eine Besichtigung der Domäne wird empfohlen. Die untergeordnete Behörde erteilt jede gewünschte Auskunft.
Besichtigungstermin: 10. Juli 1901, 10 Uhr. Mit der Erläuterung der Verpachtungsbedingungen und des Weisens am 1. Juli 1901, 10 Uhr.
Häufig: Stolberg'sche Kammer, Bode. 1499

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Status am 30. Juni 1901.

Activa.	
Cassa- und Wechsel-Bestand	Mk. 5 370 617.12
Darlehen auf Hypotheken	179 800.40
Effekten-gegen-Effekten-Deckung	6 532 700.—
Effekten-Bestand	7 676.02
Debitoren	1 364 735.67
Hypotheken	267 724 870.80
Cautions-Effectedepot	132 000.—
Eigene Bank-Grundsstücke	500 000.—
Anteile des Conto des Pensions-Resserve-Fonds	621 000.—
Mk. 283 632 900.01	
Passiva.	
Actioncapital	Mk. 30 000 000.—
Reservefonds	6 000 000.—
Pensions-Reservefonds	621 000.—
Exkurs-Reservefonds	700 000.—
Disag-Reservefonds	759 733.48
Amortisations-Zuschlags-Fonds	450 000.—
Unkündbare Hypothekendpfandbriefe	240 009 017.50
Cautions	132 000.—
Dividenden u. Coupons	2 251 295.43
Creditoren	1 226 337.34
Dyrene	1 483 516.26
Passiva	Mk. 283 632 900.01

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Neuen-Capital Mark 9 000 000.
Sicherungen ca. 2 077 000.
Siermit gestatten wir uns, unsere Treffer-Einrichtungen mit Stahlkammer und vernietbaren Schrankfächer sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Nach hatten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als:
An- und Verkauf von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr zu den billigsten Bedingungen, Aufnahmung und Verwaltung von Wertpapieren, Creditbriefe an auswärtige Plätze
bestens empfohlen.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Große Zeinstraße 75.

Zur Ernte!!!
Diemen-Planen,
Sant- u. Vorlege-Planen
jeder Größe und Preislage stets vorrätig.
F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
Säfte, Planen- und Deckenfabrik mit Pressen,
Fabrik und Contor am Königstraße 79,
Höhe des Bahnhofs.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir
polversirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegel- und Cementfabrik,
Sünder a. S. Fernsprecher 13.

Lokomobile
8-10 HP.
mit Drehschalen, neuerer Konstruktion, ist besonders umständlich halber sehr preiswerth zu verkaufen; event. ist auch die Lokomobile allein zu verkaufen.
Otto Mansfeld & Co.,
Fab. F. Krabass, Wagedberg, Hammerstraße 1.

Wärmemaschine
(Abteler)
gebraucht, jed. tauglich, wie neu arbeitend, sportlich zu verb. Gef. Off. unt. Z. 364 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reitpferd
für schweres Gewicht verkauft billig
Eisenacker 3.

70 Stk Wetzschafe,
woon 40 Stk noch zur Just tauglich, gibt ab
Kittler & Leubing a. (Station Seubingen).

Rittergut,
55 Sektar groß, mit 5000 Mt. Grundbesitz-Reinertrag, habe im Auftrag zu verkaufen. (468)
F. Wiede, Blumenstraße 26.

Windmühle
mit 6 Morgen Acker, die einzige in großer Dite, habe im Auftrag zu verkaufen. (469)
F. Wiede, Blumenstraße 26.

Herzogthum Landfitz
bei großer Nordsee, großhaller Park, neues vorneh. Wohnhaus, Wirtschaftsk- u. Genossenschaft, ca. 220 Morg. groß, für jede Wirtschaftspoligkeit geeignet, zu verb. Veräußerung wert 1000 M. 45 000.
Zumbusch, Dierentmühl, Dortmund.

Billa
mit großen Garten in nächster Nähe Bismarckstr. preiswerth zu verkaufen. (1002)
T. Eberth, Mühlberg 10
oder Dr. Hirsch 33. II.

Zur Saat!!!
Bestehorns, Groninger u. Alberts
Riesen-Wintergerste, (sowie auch Raps.)
Wuster stehen gern zu Diensten.
Zuckerfabrik Körbisdorf
bei Station Bernsdorf (Merzburg-Müchler Bahn).

Shropshire-Down-Jährlingsböcke,
der im Futter u. Weide anspruchslos, dabei aber tüchtigsten englischen Schafes, können im Verkauf. Bei der hiesigen Wollausstellungen stets alle anderen Jahrlingsböcke übertraffen. (964)

Mastvieh-Auktion.
Mittwoch, den 31. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr sollen auf Rittergut St. Ulrich bei Weiden ca. 160 Stück Mast-Sammel-3 Maß-Ochsen und 5 Maß-Kälber und Stiere
auktionweise verkauft werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht.

M. Knauer,
Schweiß- u. Schmied.
Auf Wunsch ist Wagen auf Bahnhof Gröbers.

Zuchtshweine,
Dachziege u. Versteife, liefert preiswerth in allen Abtheilungen franco jeder Abnahme
(992)
Domäne Ehltheim i. Thür.